

Synoptische Darstellung - Empfehlungen Proben- und Aufführungen von Orchestern und Chöre während der Covid-19 Pandemie

Die Darstellung beschränkt sich auf die wesentlichen Punkte. AG Gesundheit und Prophylaxe der DOV, Stand: 20. Mai 2020

<p>Verfasser, Institute und Verbände</p>	<p>Charité Berlin und Berliner Orchester</p> <p>„Stellungnahme zum Spielbetrieb der Orchester während der COVID-19-Pandemie“</p> <p>Stand: 07.05.2020</p> <p>Autoren: Stefan N. Willich, Anne Berghöfer, Miriam Karen Wiese-Posselt, Petra Gastmeier,</p> <p>Orchestervorstände und Intendanten der</p>	<p>Charité Berlin</p> <p>„Beurteilung der Ansteckungsgefahr mit SARS-CoV-2-Viren beim Singen“</p> <p>Stand: 04.05.2020</p> <p>Autoren: Dirk Mürbe, Peter Bischoff, Mario Fleischer, Petra Gastmeier</p> <p>https://audiologie-phoniatry.charite.de/fileadmin/user_upload/micr</p>	<p>Freiburger Institut für Musikermedizin</p> <p>„Risikoeinschätzung einer Coronavirus-Infektion im Bereich Musik“</p> <p>Update: 19.05.2020</p> <p>Autoren: Claudia Spahn, Bernhard Richter et.al.</p> <p>https://www.mhfreiburg.de/hoerschule/covid-19-corona/risikoeinschaetzung/</p>	<p>Universität der Bundeswehr München</p> <p>„Stellungnahme zum Musizieren während der Pandemie-was rät die Wissenschaft? Über Infektionsrisiken beim Chorsingen und Musizieren mit Blasinstrumenten“</p> <p>Stand: 08.05.2020</p> <p>Autoren: Christian J. Kähler, Rainer Hain, Universität</p>	<p>VBG Gesetzliche Unfallversicherung</p> <p>„SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard-Empfehlungen für die Branche Bühnen und Studios für den Bereich: Probenbetrieb“</p> <p>Stand: 02.06.2020</p> <p>http://www.vbg.de/DE/3_Praevention_und_Arbeitshilfen/3_Aktuelles_und_Seminare/6_Aktuelles/Coronav</p>	<p>Deutsche Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin</p> <p>„Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin zum Infektionsschutz beim Musizieren“</p> <p>Stand: 14.05.2020</p> <p>Autoren: Carl Firle, Hans-Christian Jabusch, Anke Grell, Isabel Fernholz,</p>	<p>Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte, Arbeitsgruppe Bühnen und Orchester:</p> <p>„Kommentar zu dem durch den Arbeitskreis Gesundheit und Prophylaxe der DOV vorgelegten Maßnahmenvorschlag vom 30.04.2020“</p> <p>Stand: 14.05.2020</p> <p>Autoren: Martin Fendel, Irina Böckelmann et al.</p>
--	---	--	--	--	---	--	---

	<p>sieben Berliner Berufsorchester</p> <p>https://epidemiologie.charite.de/fileadmin/user_upload/microsites/m_cc01/epidemiologie/download/Stellungnahmen/Spielbetrieb_Orchester.pdf</p>	<p>osites/m_cc16/audiologie/Allgemein/Singen_und SARS-CoV-2 Prof. M%C3%BCrbe et al. 04 052020.pdf</p>		<p>der Bundeswehr München</p> <p>https://www.uni-bw.de/home/news-rund-um-corona/musizieren-waehrend-der-pandemie-was-raet-die-wissenschaft</p>	<p>irus/Brancheninfos Arbeitsstandard/BuehnenuStudios Probenbetrieb/b.pdf? blob=publicationFile &v=8</p>	<p>Alexander Schmidt, Anke Steinmetz</p> <p>https://dgfmm.org/fileadmin/DGfMM_Cov2_Pandemie_14.05.2020.pdf Musizieren waehrend der SARS</p>	<p>Der Kommentar ist als extra Dokument als PDF-Format auf der Website der DOV einsehbar.</p>
<p>Abstand zwischen Musikern (Streicher, Tasteninstrumenten, Harfe, Schlagzeug)</p>	<p>mind. 1,5 m</p> <p>Schlagzeuger vermeiden gemeinsamer Nutzung von Instrumenten.</p> <p><i>Streicher:</i> Eine Gefährdung durch Speicheltröpfchen oder Aerosole ist deutlich geringer als beim normalen</p>		<p>2 m</p> <p>Die Einhaltung der Abstandsregel ersetzt jedoch nicht das regelmäßige Lüften und die zeitliche Verringerung der Probendauern.</p>		<p>mind. 1,5 m</p> <p>oder technische Kompensation durch Trennwände oder Mund-Nasen-Bedeckung,</p>	<p>mind. 1,5 – 2 m als generelle Empfehlung, wenn keine erhöhte Übertragungsmöglichkeit durch vertiefte Atmung und/oder vermehrter Tröpfchenbildung und/oder deren Ausbreitung besteht.</p>	<p>2 m anstreben, da so auch bei leichter Bewegung noch mindestens 1,5 m gewährleistet sind.</p>

	sozialen Kontakt mit Gespräch.					- in der Regel nicht mit einem erhöhten Risiko einer Infektion mit SARS-CoV-2 verbunden	
Abstand zwischen Musikern (Bläser)	mind. 2m Die Charakteristika der verschiedenen Blasinstrumente in Bezug auf Aerosol- u. Tröpfchenbildung sowie Luftströmungen sind unterschiedlich. (genaue Beschreibung in der Studie)		2 m Die Einhaltung der Abstandsregel ersetzt jedoch nicht das regelmäßige Lüften und die zeitliche Verringerung der Probendauern. In dieser Entfernung ist die Übertragung mittels Tröpfcheninfektion sehr unwahrscheinlich. Die Frage, inwiefern das Instrument auch bei den Aerosolen als Filter wirkt (infolge Kondensation von Luftfeuchte und infolge von Oberflächenkontakten) ist noch nicht beantwortet.	Abstandsregeln können nicht sinnvoll festgelegt werden, solange keine verlässlichen Informationen darüber vorliegen, wie stark Sängerinnen, Sänger und Bläser im Falle einer Infektion Viren in ihrer Umgebung verteilen. <i>Blechblasinstrumente:</i> 1,5 m und versetzte Aufstellung der Musizierenden werden von den Autoren nach eigenen Untersuchungen empfohlen, <i>Holzblasinstrumente:</i>	in Blasrichtung: mind. 2m, besser jedoch 3 m, in andere Richtungen: 2 m, die Mindestabstände können durch geeignete Schutzmaßnahmen, wie z.B. Schutzschilde, Trennwände oder -scheiben verringert werden.	1,5 – 2 m eher 2 als 1,5m (mit Hinweis auf die Untersuchungen durch Spahn, Richter, Kähler, Hain) DGfMM: sieht diese Abstandsempfehlungen eher kritisch, - Klarinette, Oboe, Fagott – weitere Strömungsbewegungen als bei Blechbläsern, - Flöte und Piccolo eher mehr Abstand, da Luft direkt in den Raum geblasen wird, Wegen nicht geklärtem Ausmaß der	3 m Abstand anstreben

			<p>Beim Schutz vor Aerosolen wird auf Kähler und Hain verwiesen.</p> <p>Inwieweit beim Blasen eine erhöhte Infektionsgefahr durch eine vertiefte Einatmung besteht ist noch nicht wissenschaftlich untersucht.</p>	<p>keine konkreten Angaben, aber wegen kleinerer Ausblasöffnungen und der geraden Bauform werden größere Strömungsbewegungen erzeugt, besonders bei tiefen langen Tönen kann sich diese deutlich bis zu 1m erhöhen,</p> <p>bei der Querflöte wird 1m Reichweite überschritten, die Luft tritt nahezu ungebremst in den Raum, wird dann aber nach unten gelenkt, Infektionsgefahr durch die Querflöte deutlich höher als bei anderen Instrumenten,</p>		<p>Aerosolbildung und der Reichweite der Aerosole, muss beim Blasinstrumentenspiel von einer höheren Infektionsgefährdung ausgegangen werden als bei anderen Instrumenten.</p>	
Abstand zwischen Musikern (Sänger)		<p>1,5 m</p> <p>bei Einzelunterricht: 3 m</p>	<p>2m</p> <p>als Schutz vor Tröpfcheninfektion auch bei forcierter Artikulation</p>	<p>1,5 m</p> <p>versetzte Aufstellung der Chöre, wenn der Chor aus</p>	<p>derzeit ist vom Chorsingen in geschlossenen Räumen abzuraten – nimmt Bezug auf</p>	<p>Vor einer Ansteckung durch größere Tröpfchen, die nach 1,5 bis 2 m zu Boden fallen, schützt die</p>	<p>Verweis auf Angaben von VBG vom 06.05.2020, aber die Abstände unterliegen den</p>

			<p>Inwieweit beim Singen eine erhöhte Infektionsgefahr durch eine vertiefte Einatmung besteht, ist noch nicht wissenschaftlich untersucht.</p> <p>Inwiefern eine spezifisch durch das Singen veränderte Aerosolbildung und -ausbreitung durch den Singvorgang erfolgt, ist derzeit noch schwer einzuschätzen.</p>	mehreren Reihen besteht,	<p>Stellungnahme der DGfMM,</p> <p>Chor in Singrichtung: mind. 6 m seitlich: mind. 3m,</p> <p>bei singenden und exzessiv sprechenden Personen mind. 6m,</p>	<p>Einhaltung einer entsprechenden Abstandsregel,</p> <p>Hilfreich ist räumlich versetztes Aufstellen</p> <p>Wegen der potenziell erhöhten Infektionsgefahr durch Aerosole, wird von gemeinsamem Chorsingen in geschlossenen Räumen abgeraten.</p>	<p>laufenden Untersuchungen, eine abschließende konkrete Empfehlung zu notwendigen Abständen ist derzeit noch nicht möglich.</p> <p>Aufgrund der empfohlenen Abstandsregeln ist eine Wiederaufnahme des Probenbetriebs in größeren Chorbesetzungen derzeit und auf weiters nicht möglich. Proben in Kleingruppen, getrennt nach Stimmgruppen, in besonders großen Räumen oder im Freien unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Abstandsregelungen</p>
Abstand Dirigent	während der Probe	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	Keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben

	2 m, während des Konzertes 1,5 m						
zusätzliche instrumentenspezifische Maßnahmen	<p>Bläser: Flüssigkeitsentfernung mit Einmaltüchern, Instrumentenreinigung mit Einmaltüchern, diese sind nach der Probe zu entsorgen,</p> <p>gründliches Reinigen des Fußbodens im Bereich der Bläser,</p> <p>nach Kontakt mit der Flüssigkeit beim Reinigen der Instrumente, Hände waschen oder desinfizieren,</p> <p>wenn besondere Materialien notwendig, diese mit mind. 70° warmen Wasser waschen,</p> <p>bei Blechbläsern zusätzliches Plexiglas einsetzen,</p>	<p>gemeinsames Singen im Chor/Ensemble ist weiter kritisch zu beurteilen</p> <p>wo Mindestabstand von 1.5 m nicht möglich ist, können Trennwände (Spritz- und Spuckschutz) helfen,</p> <p>während der Weg einer Tröpfcheninfektion als gesichert gilt, ist laut aktueller Einschätzung des Robert-Koch-Institutes eine abschließende Bewertung einer Übertragung von SARS-CoV-2-Viren über Aerosole aufgrund der geringen Datenbasis noch nicht möglich,</p> <p>permanente oder häufige Lüftung</p>	<p><i>bei Blechblasinstrumenten:</i> Verweis auf Kähler und Hain: entweder einen Schutz aus transparentem Material oder dicht gewebten Seidentüchern (oder auch Popschutz) vor dem Schalltrichter verwenden,</p> <p>zur Säuberung der Blasinstrumente nicht durchblasen,</p> <p>Reinigung der Blasinstrumente möglichst in einem separaten Raum,</p> <p>Ablassen von Kondenswasser auf Fußböden ist zu vermeiden, entweder in Auffangbehältern oder auf saugfähigem Fließpapier entsorgen</p>	<p>Befestigung von dünnem dicht gewebten Seiden- oder Papiertuch vor der Öffnung der Blasinstrumente, oder auch 20cm vor dem Schalltrichter,</p> <p>Anbringung eines Ploppschutzes, z.B. für Trompete, Klarinette, Oboe, Fagott oder vor Anblasloch der Flöte,</p> <p>kondensierte Flüssigkeit häufiger und kontrolliert ablassen, als in der Regel üblich,</p> <p>Bei gerade gebauten Instrumenten möglichst häufiger durchwischen,</p>	<p>Für Musikinstrumente mit Kondensatbildung sind geeignete Maßnahmen zur Beseitigung und Desinfektion bereit zu stellen.</p>	<p>- bei Bläsern: Schutzwände, räumlich versetzte Aufstellung, Textilbespannung vor den Instrumentenöffnungen, größere Sitzabstände,</p> <p>Von der gemeinsamen Nutzung von Blasinstrumenten ist auch bei sorgfältiger Reinigung mit alkoholhaltigen oder seifenhaltigen Reinigungslösungen nach aktuellem Wissensstand abzuraten.</p> <p>- nach Reinigung eines Blasinstrumentes, Weitergabe erst nach 72h.</p>	<p>Wie wirksam und notwendig Stoffüberzüge an Schalltrichtern von Blasinstrumenten sind, müssen weitere Untersuchungen zeigen.</p> <p>Plexiglaswände sollten so hoch und tief sein, dass die Strömungen bei den Instrumenten/Sängern nicht hinüber oder an ihnen vorbeigeblasen bzw. -gesungen werden können. Auch hier steht ein abschließender Beweis der Wirksamkeit aus.</p> <p>Bei der Entsorgung von Kondenswasser bei Blasinstrumenten-</p>

	<p>heftiges Pusten während der Spielpausen vermeiden,</p> <p>möglichst auf einen Wechsel von Dienstinstrumenten verzichten, ansonsten Weitergabe erst nach 72h nach der Reinigung,</p>	<p>bzw. Reduktion/Unterbrechung der Unterrichtszeit</p> <p><i>Einzelunterricht:</i> Begrenzung auf zwei im Raum befindliche Personen,</p> <p>Auswahl des größtmöglichen Unterrichtsraumes, ggf. Einsatz eines Spritz- und Spuckschutzes/ Plexiglaswände Mund-Nasen-Schutz des Lehrenden,</p>	<p>Weitergabe oder gemeinsame Benutzung von Instrumenten sollte möglichst vermieden werden,</p> <p>Zwischen Sänger*innen und Korrepetitor*innen Verwendung von Spuckschutz und Trennwänden,</p>				<p>ten sollten ggf. Gefäße genutzt werden.</p> <p>kein Rohrbau während der Proben,</p> <p>kein Hin- und Herreichen von Instrumenten bzw. Instrumententeilen und -Zubehör und anderen Arbeitsmitteln,</p>
Mund-Nase-Bedeckung	<p>außerhalb des Konzertsaals in geschlossenen Räumen sollte MNS getragen werden, ist auf dem Podium nicht zwingend erforderlich.</p> <p>Während der Proben kann beim Schlagzeug,</p>	<p><i>Chor-/Ensemblegesang:</i> wäre möglich, ist aber aus künstlerischen Gründen fraglich, durch Dauer und Intensität des Singens erhöht sich die Gefahr, dass die Maske durchfeuchtet wird und ihre</p>	<p>das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS) (bzw. einer Mund-Nasenbedeckung) stellt gerade im Musikbereich eine wichtige Möglichkeit zur Risikoreduktion dar - obwohl MNS beim Singen, bei</p>	<p>MNS beim Singen und Blasinstrumentenspiel nicht möglich, daher Schutz über Sicherheitsabstand,</p>	<p>Sollte der Mindestabstand von 1,5m zu anderen Personen oder oben genannte Abstände nicht eingehalten werden können, sollen Mund-Nasen-Bedeckungen oder</p>	<p>Der selbst gefertigte oder industrielle Mundnasenschutz dient der Verminderung der Tröpfchenübertragung durch die tragende Person und sollte in der Kontaktsituation</p>	<p>Alle Beteiligten tragen Mund-Nasen-Schutz, wenn die Abstände nicht eingehalten werden können (z.B. beim Betreten und Verlassen, Auf- und Abtritt). Sind die Abstände</p>

	<p>Tasteninstrument und Harfe MNS getragen werden.</p> <p>Durchfeuchtete Masken müssen ausgetauscht und regelgerecht entsorgt werden</p>	<p>Schutzfunktion verliert, <i>Einzelunterricht:</i> MNS des Lehrenden</p>	<p>Tasten-,Streich- und Zupfinstrumenten spontan als unpassend oder störend empfunden werden kann,</p> <p>auch in kammermusikalischen Gruppen und Bands sollten zur Verringerung des Risikos durch eine aerosolgetragene Infektion von den Musiker*innen, die kein Blasinstrument spielen, Mund-Nasen-Schutz (MNS) getragen werden.</p> <p>Gesangslehrende sollten während des Einzelunterrichtes MNS tragen.</p>		<p>Atemschutz getragen werden. Mund-Nasen-Bedeckungen oder Atemschutz sind nachrangig zu technischen oder organisatorischen Schutzmaßnahmen.</p>	<p>von allen Beteiligten getragen werden</p>	<p>gewährleistet (z.B. am Spielort) ist Mund-Nasen-Bedeckung entbehrlich. Grundsätzlich ist auf die korrekte Bezeichnung als Mund-Nase-Bedeckung, im Unterschied zum chirurgischen Mund-Nase-Schutz zu achten.</p>
<p>Allg. Hygienemaßnahmen</p>	<p>tägliche Selbstüberprüfung, auf Symptome,</p> <p>Beachtung der allgemeinen Händehygiene</p>	<p>allgemein geltende Regeln des Händewaschens, alternativ hygienische Händedesinfektion mit mindestens</p>	<p>in Pausensituationen kein Händekontakt oder Kontakt über Oberflächen,</p> <p>regelmäßiges gründliches Händewaschen,</p>	<p>Achtgeben auf Sozialverhalten, vor allem vor und nach Proben,</p> <p>allg. Husten- und Niesetikette,</p>	<p>verweist auf die Handlungshilfe für einen Hygieneplan zu Coronavirus SARS-CoV-2 der VBG</p>	<p>Die allgemein gültigen Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie sind auch beim</p>	<p>Einhaltung allgemeiner üblicher Hygieneempfehlungen, dazu regelmäßige Unterweisungen,</p>

	<p>und Hustenetikette, Händedesinfektion mindestens beim Betreten und Verlassen der Arbeitsstätte.</p> <p>Abstand halten grundsätzlich 1,5 m,</p> <p>Orchesterwarte sollten Schutzhandschuhe tragen,</p>	<p>begrenzt viruziden Desinfektionsmitteln,</p> <p>Abstand halten, grundsätzlich mind. 1,5 m, kein Begrüßen durch Händeschütteln,</p>	<p>Berührungen im Gesicht und Reiben der Augen sollten vermieden werden,</p> <p>Solange es noch keine ausreichend wissenschaftlich abgesicherten Grundlagen gibt, müssen die möglichen Risiken im Zweifel eher über- als unterschätzt werden.</p>		<p>Nach Proben oder Vorstellungen sind gründliche Reinigungen des Fußbodens und aller mit den Händen berührten Teile durchzuführen.</p>	<p>Musizieren und Unterrichten einzuhalten.</p> <p>Hände waschen mit Seife, Dies sollte unter fließendem Wasser erfolgen und mindestens 20 bis 30 Sekunden dauern. Durch alkoholische Desinfektionsmittel lassen sich SARS-Cov-2-Erreger an den Händen vermindern. Es sollte bei wiederholten Desinfektionen auf rückfettende Desinfektionsmittel geachtet werden.</p>	<p>Händedesinfektionsmittel bereitstellen, insbesondere wenn das Waschen nicht möglich ist,</p> <p>Gemeinsam genutzte Flächen reduzieren, ggf. Möglichkeit zur selbständigen Reinigung/Desinfektion geben, Pulte nach der Probe/Produktion/Aufführung desinfizieren, Fußboden wischen,</p>
Hustenetikette	<p>beim Husten und Niesen größtmöglichen Abstand, wegrehen, in die Armbeuge niesen und husten, oder in ein Papiertaschentuch, das sofort entsorgt wird,</p>	<p>beim Husten und Niesen größtmöglichen Abstand, wegrehen, in die Armbeuge niesen und husten, oder in ein Papiertaschentuch, das sofort entsorgt wird,</p>	<p>Niesen und Husten sollte möglichst vermieden und in der Ellenbeuge abgefangen werden.</p>	wird vorausgesetzt	wird vorausgesetzt,	<p>Husten oder Niesen sollte in die Armbeuge erfolgen oder in ein Papiertaschentuch, das im Anschluss in einem geschlossenen</p>	<p>Einhaltung allgemein üblicher Hygieneempfehlungen, dazu regelmäßige Unterweisungen</p> <p>Händedesinfektionsmittel bereitstellen,</p>

						Gefäß entsorgt werden muss. - gemeinsame Übe- Zeit auf ein Minimum beschränken,	insbesondere wenn das Waschen nicht möglich ist,
Raumgrößen	so groß wie möglich wählen in Bezug auf die Personenzahl und die Abstandsgebote	so groß, wie möglich wählen in Bezug auf die Personenzahl und in Bezug auf die Abstandsgebote	neben der ausreichenden Raumgröße wirken sich kurze Probephasen (z.B.15 min., s.a.Robert Koch-Institut, Stand: 16.04.2020, mit Pausen, in denen stoßgelüftet wird, vermutlich risikovermindernd aus. Bei größeren Formationen wird durch die Einhaltung von 2m Abstand eine höhere Raumgröße notwendig. Dadurch könnte eine erhöhte Ansammlung von Aerosolen in Innenräumen reduziert werden,	Raumgröße- und höhe wichtig, hohe Räume vorteilhafter, da Tröpfchen eher verdunsten, durch Vermischung in den oberen Luftschichten verringert sich die Infektionsgefahr,	mind.20m ² / Person. Wenn Abstandsregeln konsequent eingehalten werden, kann die Grundfläche pro Person auch kleiner sein.	verweisen auf amtliche Vorgaben und auf verschiedene Studien, Deckenhöhe wichtig, die Raumgröße ergibt sich aus der Anzahl der Personen und entsprechendem Abstand.	ist mit davon abhängig, ob die Bühne frei im Raum steht oder abgeschlossen ist, wie z.B. ein Orchestergraben, und ob mit oder ohne Publikum gespielt wird,
Lüftung	regelmäßig, intensiv lüften. stoßweise	regelmäßig, intensiv lüften. stoßweise	Eine regelmäßige Durchlüftung des Raumes ca.	Erhöhung der Luftwechselrate	ausreichende Lüftung kann	Verweis auf Aussagen anderer Studien	Möglichkeiten der Raumlüftung bei Auswahl des

	<p>Querlüftung bevorzugen. Lüftungsanlagen einschließlich ihrer Umluft- und Filtertechnik müssen generell nach aktuell gültigen Regeln der Technik betrieben und gewartet werden.</p>	<p>Querlüftung bevorzugen, Lüftungsanlagen einschließlich ihrer Umluft- und Filtertechnik müssen generell nach aktuell gültigen Regeln der Technik betrieben und gewartet werden.</p>	<p>alle 15 Minuten (s.a.RKI) oder die Nutzung von Räumen mit einer RLT-Anlage sind wichtige Maßnahmen zur Risikoreduzierung,</p> <p>Soweit die Räume über eine mechanische Lüftung verfügen (raumluftechnische Anlagen, RLT), ist ein reduziertes Infektionsrisiko durch Aerosole anzunehmen.</p> <p>Bei RLT – Anlagen z.B. in Konzertsälen- oder Hallen beträgt die Luftwechselrate ca. 4-8/h.</p> <p>zeitliche Verringerung der gesamten Probendauern,</p>	<p>während der Pandemiezeit, ideale Raumbelüftung, wenn Luft vom Boden zur Decke hin abgeführt wird. Abführen der Raumluft nach unten – ungünstig, da sich die Tröpfchen vermehrt auf Objekte absetzen können, Ventilatoren sind nicht zu empfehlen,</p>	<p>sich an einem mindestens 10-fachen Luftwechsel pro Stunde orientieren, mindestens stündlich eine effektive Querlüftung, eine raumluftechnische Anlage kann ausreichend sein, hier durch die Fachkraft für Sicherheit beraten lassen,</p>	<p>- richtige Belüftung in den Proberäumen, (bei RLT-Anlagen, Absaugen der Raumluft nach oben durch die Decke),</p>	<p>Raumes in die Abwägung einbeziehen</p> <p>Verweis auf „Handlungshilfe für einen Hygieneplan“ der VBG, demzufolge alle 30 Min. Stoßlüftung, je nach Fenstergröße auch häufiger, soweit möglich, raumluftechnische Anlagen auf reine Frischluft umstellen,</p>
<p>Musizieren im Freien</p>			<p>Bei Einhaltung des Mindestabstandes ist das Risiko</p>	<p>Bei Befolgung der Abstands- und Aufstellungsregeln kann das</p>	<p>Unter Beachtung der Abstandsregeln und soweit die</p>	<p>Open-Air-Konzerte - bei Befolgung der Abstands- und</p>	<p>wenn möglich, Proben im Freien, vor</p>

			für das Singen und Musizieren im Freien als sehr gering einzuschätzen.	Musizieren im Freien als weitgehend sicher angesehen werden. Achtung bei Seitenwind,	Bedingungen dafür geeignet sind, sollten Tätigkeiten bevorzugt im Freien ausgeführt werden.	Aufstellungsregeln und bei Berücksichtigung der Windrichtung - können als sicher angesehen werden	allein in Bezug auf Chorproben,
--	--	--	--	---	---	---	---------------------------------